

Günter Spurgat und Karl Ernst Laage: Theodor Storm im Film. Die Kino- und Fernsehverfilmungen seiner Werke. Theodor Storms Lübecker Zeit.- Lübeck: Graphische Werkstätten 1987 (Veröffentlichungen des Senates der Hansestadt Lübeck - Amt für Kultur. Hrsg. von Hans-Gerd Kästner, Reihe B, H. 11), 83 S., DM 18,-

Vorgelegt anlässlich der Retrospektive 'Filme nach Werken von Theodor Storm' (Lübeck, 27.8.-6.9.1987) und anlässlich des 100. Todesjahres von Theodor Storm (14.9.1817-4.7.1888) werden in dieser Broschüre sämtliche vierundzwanzig nach Novellen und Märchen Storms bislang produzierten Filme dokumentiert. Diese Dokumentation, erstellt von Günter Spurgat, ergänzt Rudolf Wolff durch eine Darstellung der literarischen Quellen. Spurgat verknüpft die Geschichte der Verfilmungen mit einem kurzen Abriss der allgemeinen Filmgeschichte in Deutschland. Die erste Verfilmung einer Storm-Novelle entstand noch im Kaiserreich, 'John Riew'. Dieser Stummfilm ist nicht erhalten. Dann nahm sich seit den zwanziger Jahren die UFA filmisch des Stormschen Werkes an. Arthur von Gerlach war Regisseur bei 'Zur Chronik von Grieshuus', die weibliche Hauptrolle verkörperte Lil Dagover. Von 1933-1945 entstanden fünf Filmproduktionen, von welchen die erste, 'Der Schimmelreiter' (1933, Regie u. Drehbuch Curt Oertel und Hans Deppe) als "Standardwerk deutscher Filmkunst" gefeiert wurde: "Dieser Film ist sehr zeitgemäß. 'Blut und Boden' heißt sein Inhalt, der Führergedanke lebt darin, die Frage der Landgewinnung klingt an, das hohe Lied vom todesmutigen Opfer des einzelnen für das Gemeinwohl bildet den heldischen Ausklang." Kommentar heute: "(...) die Filmproduzenten, Drehbuchautoren und Regisseure waren jedenfalls gut beraten, ihre arischen Filmhelden in makellosem Glanz zu präsentieren." (Spurgat, S. 13) Veit Harlan - u.a. Regisseur von 'Jud Süß' und 'Kolberg' - drehte 1943 'Immensee' in Farbe. Insgesamt war Harlan "an nicht weniger als vier Stormverfilmungen beteiligt". Nach 1945 realisierte Harlan - 1950 und 1958 - zwei weitere Storm-Verfilmungen nach den Novellen 'Aquis submersus' und 'Viola tricolor' (letztere zusammen mit Geza von Bolvary). Mitinitiator des Remake von 'Der Schimmelreiter' (Regie Alfred Weidemann 1977/78) war Alf Teichs, im Dritten Reich Dramaturg und Produktionsleiter bei der Terra-Film. Hervorzuheben wären dann neben weiteren Fernsehverfilmungen die beiden Kinofilme 'Pole Poppenspäler' (DDR 1954, Regie Arthur Pohl) und 'John Glückstadt' (BRD 1975, Regie Ulf Miehe). Schade, daß der Autor Spurgat im Fall Storms der Frage filmpolitischer Kontinuität bzw. Diskontinuität weniger nachging als den filmgeschichtlichen und den filmbiographischen Zusammenhängen. Inwiefern sich die literarische mit der filmischen Storm-Rezeption deckt bzw. von ihr abweicht, wäre ein interessantes Thema.

Hartmut Vinçon